

	Seite
<i>Mechthild Ziegler:</i> Kommentar	2
<i>Martina Ziegler:</i> Editorial	3
Thema: TEILHABE AM ARBEITSLEBEN	
<i>Martina Ziegler:</i> Veränderungen durch die Digitalisierung	4
<i>Sonja Abend:</i> Arbeit 4.0 – Barriere oder Teilhabe für Menschen mit Behinderung?	9
<i>Karl-Heinz Eser:</i> Arbeit 4.0 – Chancen und Risiken für Menschen mit (Lern-)Behinderung?	11
<i>Martina Ziegler:</i> (Aus-)Bildung 4.0 – Wie werden junge Menschen fit für die Zukunft?	18
Seite für junge Leute	
Umfrage: So arbeiten wir	22
Bundesverband	
Seminarberichte	23
Landesverbände	
Steinfurt: Prädikat „Wegbereiter 2018 – 2019“	28
Ein Lernen fördern Wegbereiter stellt sich vor: Die Firma GitterStar in Emsdetten	29
Informationen	30
Impressum	31

*Thema der
LERNEN FÖRDERN-Ausgabe 2/2018:*

Kinder stärken

Liebe Leserinnen und Leser!

In weiten Bereichen unseres Alltags ist die Digitalisierung nicht mehr wegzudenken. Die Ausgabe dieser Zeitschrift, die Sie gerade lesen, bildet hier keine Ausnahme – auch wenn Sie ein gedrucktes Exemplar in Händen halten. Entstanden sind die meisten Textzeilen direkt auf dem Bildschirm, die Fotos wurden digital fotografiert, Abbildungen und Tabellen virtuell erstellt... Zwischenergebnisse werden allerdings auch ausgedruckt und auf Papier gelesen, die Korrekturen erfolgen mal auf dem Bildschirm, mal auf Papier. Und oft fügen sich handschriftliche Seminarnotizen, Ideen oder Ergänzungen zu einem Text zusammen.

Ideenaustausch und Kommunikation, Anregungen und Rückmeldungen zu unseren Themen und Artikeln finden auf vielfältige Art und Weise statt – im persönlichen Gespräch ebenso wie digital. In der Druckerei verwandeln sich schließlich all diese „Bits und Bytes“ in Papier und Druckerschwärze, werden von unserer Schülerfirma (digital organisiert) in Handarbeit verpackt und verlassen den Großraum Stuttgart dann ganz analog – allerdings sicher mithilfe eines computergesteuerten Logistiksystems...

Sicher kennen Sie aus Ihrem Alltag vergleichbare Prozesse: Computer, Netzwerke und Steuerungen ermöglichen uns ein ganz anderes, oft genug schnelleres und erleichtertes Arbeiten – und dennoch leben wir nicht ausschließlich in der „Cloud“: Der direkte Kontakt und Austausch mit anderen, aber auch die Arbeit mit all unseren Sinnen sind nach wie vor unverzichtbar. Und wenn wir selbst in der Rolle eines Kunden, Klienten oder Patienten sind, dann freuen wir uns vermutlich, wenn wir es noch mit „echten“ Verkäufern, Beraterinnen oder Ärztinnen zu tun haben...

Wie wird sich dies in Zukunft verändern? Wie wird sich unser Arbeitsleben verändern? Mit diesen Fragen setzen wir uns in dieser Ausgabe näher auseinander.

Nach meinen allgemeineren Überlegungen, wie Bits und Bytes unser Leben verändern und welche Auswirkungen dies auf den Arbeitsmarkt der Zukunft haben kann, S. 4 gibt Ihnen Sonja Abend einen Überblick zum Stichwort „Arbeit 4.0“ und stellt Ihnen vor, ob dies eher eine Barriere darstellt oder Teilhabechancen bedeuten kann, S. 9 Die Chancen und Risiken dieser „Arbeit 4.0“ leuchtet Karl-Heinz Eser weiter aus, lesen Sie dazu seinen Beitrag ab S. 11

Daran knüpft auch mein weiterer Beitrag an. Denn die Entwicklungen der Digitalisierung sind nicht mehr aufzuhalten – auch wenn natürlich noch nicht sicher ist, was dies konkret für Kinder und Jugendliche heute bedeutet. Es bedeutet allerdings sicher, dass sich Bildung und Ausbildung ebenfalls verändern müssen, mehr dazu ab S. 18

Und wie sieht das Arbeitsleben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen eigentlich derzeit aus? Wie „digital“ ist ihre Realität? Lesen Sie mehr dazu in der Auswertung eines Interviews ab S. 22

Bitte beachten Sie abschließend auch unsere Seminarberichte des Bundesverbands, ab S. 23 sowie unsere Berichte aus Steinfurt zum Prädikat „Wegbereiter 2018 – 2019“, ab S. 28

Mit digitalen Grüßen

Martina Ziegler